

Geschafft - 5. in der Tabelle!!!

Am vergangenen Samstag trafen die Damen des TSV 1862 Schildau auf den Erzrivalen TSV Rackwitz und die Mannschaft von Turbine Leipzig I in der Sporthalle Dommitzsch. Mannschaftskapitän S. Zirm konnte leider auf keinen vollen Kader zurückgreifen, denn krankheitsbedingt musste auf Libero C. Schaale und Außenangreiferin S. Karnath verzichtet werden. Der Rest der Mannschaft stand hoch motiviert zur Verfügung. Trainer Sebastian Zirm hatte also dennoch die Qual der Wahl. Punkt 13 Uhr war die Halle mit zahlreichen Fans gefüllt und das erste Spiel gegen den TSV Rackwitz konnte starten. Satz 1 verlief zu Beginn sehr ausgeglichen, beide Mannschaften schenken sich nichts. Trotzdem rannten die Damen des TSV Schildau immer mit einem kleinen Abstand hinterher. Im mittleren Teil des Satzes zogen die Schildauerinnen vorbei und konnten auf 21:17 ausbauen. Doch dann schien es, als ob sie wie blockiert waren, die Punkte und vor allem den Satz für sich zu entscheiden und zu gewinnen. Mit 22:25 mussten sie sich geschlagen geben. Neuer Satz, neues Glück! Die Damen des TSV 1862 Schildau dominierten das Spiel, gaben die Führung nicht ab. Jetzt war es genau umgekehrt. Die Rackwitzer zogen vorbei und ließen sich auch diesen Satz nicht mehr wegnehmen. 3. Satz- nächster Versuch. Schildau verschlief den Anfang, lag weit zurück (10:18). Das Publikum versuchte durch lautstarke Rufe, die Mannschaft noch mal wachzurütteln – siehe da- der Knoten platzte. Die Rackwitzer kamen ins Straucheln und S. Zirm verkürzte durch ihre Aufschläge den Abstand auf 17:18. Das Ende war spannend. Beide Mannschaften wollten gewinnen, doch das Glück war auf Seiten der Schildauerinnen (27:25). Jetzt sollte, wie schon so oft, das Blatt noch mal gewendet werden. Leider schlichen sich zu viele eigene Fehler ein (Aufgaben!!!) und der Satz ging mit 13:25 verloren. Endstand- eine 1:3 Niederlage gegen den Erzrivalen TSV Rackwitz I.

(22:25;21:25;27:25;13:25)

Nachdem der Auftakt gegen TSV Rackwitz mächtig in die Hose ging, wollten es die Volleyballerinnen vom TSV 1862 Schildau im 2. Spiel wissen. Die Mädels unter Trainer Sebastian Zirm wussten nach dem knappen Sieg von letzter Woche (Tiebreak), was auf sie zukommt. Hochkonzentriert und mit einem Wechsel im Kader sollten die Karten neu gemischt werden. Die nur zu sechst angereisten Leipziger setzten die ersten Akzente in der Offensive, die bis Satzmitte immer 1- 2 Punkte in Führung lagen. Nach den ersten Ballwechseln war für alle sichtbar, dass die Gäste keineswegs gewillt waren, hier klein bei zu geben. Den TSV- Damen gelang es nicht, durch viele Fehler in der Defensive, ihr gewohntes Angriffsspiel aufzuziehen. Die Spielerinnen des Gegners hatten die Wackelkandidaten in Schildaus Annahme schnell ausgemacht und diese Schwächen natürlich gnadenlos genutzt. Nun war es die Pflicht der 1862erinnen, wenn sie nicht weiter Boden zum Anschluss verlieren wollten. Endlich zeigte sich die breite Angriffswirksamkeit und Entschlossenheit. Vor allem Evelyn Raue und Sina Eilenberger sorgten dafür, dass es auch auf Leipziger Seite das ein oder andere Mal einschlug. Das hinterließ bei Turbine doch etwas Eindruck und Schildau führte 22:21. Doch der Sack war noch nicht zu. Turbine startete den Turbo und holte sich schwerverdient den ersten Satz. Durch konzentriertes Spielen im 2. Satz gelang es dem TSV, sich vor allem im Angriff zu steigern- die Bälle flogen dem Gegner um die Ohren. Im dritten Satz ging die Post ab- mit großer Freude und Lust am Spielen- wohlgemerkt unterstützt durch die vielen angereisten Fans aus Schildau sowie die Fans aus Dommitzsch und Trossin, die lautstark die Halle zum Beben brachten- schlugen die TSV-Damen auf. Die Mannschaft hatte jetzt ihre Betriebstemperatur erreicht, bestach durch Aufschlagshärte sowie durch eine saubere Annahme, die die Voraussetzung für ein von Jana Lehmann gut organisiertes Angriffsspiel schufen. Der 3. Satz war im Sack der TSV-Damen. Nach diesem Satzgewinn heißt es laut Trainer Zirm, ein letztes Mal alle Kräfte zu mobilisieren und genauso druckvoll den 4. Satz zu starten. „Volle Pulle“ ging es weiter, gute

Angriffe schlugen beim Gegner ein. So wie die TSVerinnen einfach nicht locker ließen, baute Turbine immer weiter ab. Siehste Punkt! Siehste Satz! Siehste Spiel! Damit verbesserte sich die Mannschaft des TSV-Schildau auf Platz 5 in der Tabelle, in der es ungemein eng zugeht.

(24:26;25:13;25:17;25:21)

Claudia und Juliane Lerche

TSV 1862 Schildau: Susann Zirm, Claudia und Juliane Lerche, Sina Eilenberger, Kathy Proft, Mandy Rüster, Evelyn Raue, Maria Petzel, Jana Lehmann